



Juni 2018

## INHALT

Pfadiübung.....S.1

MV 2018.....Seite 2-3

Pfadi & Amateurfunk  
.....Seite 4

SOLA Urnäsch Seite 5

Statuten.....Seite 6-7

Der Obmann hat das  
Wort.....Seite 7

Werbebrief ....Seite 8

Impressum..... Seite 8



## Pfadiübung von den Aktiven für den APV

Bei sonnigem (für alte Chläuse schon als heiss empfundenen) Nachmittags-Wetter trafen wir uns am 27. Mai vor den Toren des Wolf-Friedhofs. Der vom Pech verfolgte, abgestürzte Cousin von Bertrand Piccard bat um unsere Hilfe – sein Flugobjekt (Flugzeug ist nachgerade etwas hoch gegriffen) prallte in der Grün 80 auf und zerbarst in hundert Stücke. Welch ein Unglück!

Selbstredend halfen wir ihm mit grossem Einsatz in verschiedenen Gruppen diese Teile zwischen den Massen von Besuchern des Parks wiederzufinden. Ob Montagmalerei, Azimutrechnen

mit dem Kompass, Papierfliegerbasteln, Wolkenbild-Erkennen oder Flugzeugmemorie, die APVler – **zwischen 3 ½ Monaten (!) und über 70** – halfen alle mit Begeisterung den Piccard mit einem selbstgebastelten 'Flugi' wieder in die Luft zu bekommen. Auch unbedarfte Besucher wollten mithelfen – so konnten wir eine ältere Dame gerade noch daran hindern, mit der einen Postenaufgabe das Weite zu suchen – wohl um ihre Hilfe im Geheimen dem armen Piccard angedeihen zu lassen...

Auch das anschliessende Grillen fand an der

Grillstation zwischen den vielen Besuchern der G80 statt – das war etwas schade, denn es hinderte daran, den gemütlichen Austausch von Aktiven und APVlern ungestört in Gang zu bringen.

Ein gelungener Anlass den die Aktiven für den APV organisierten – **wir bedanken uns herzlich**, verbunden mit der Hoffnung, dass ein nächstes Mal sowohl von den Jungen als auch etwas Älteren mehr dabei sein können. Misa



## TERMINE 2018

### Spiel- & Stammtisch-Abende:

jeweils Mi  
- 22.8.  
- 24.10.

### Reisli:

Sa, 22.9.  
*Anmeldung liegt bei*

### Geburtstagsfest UHU

Sa, 13.10.  
*Anmeldung liegt bei*

### OP-Dippel

Sa 10./11.11.

### Waldweihnacht

Fr 14.12.

**Trag dr's iih !  
- denn bisch drby !**



## Mitgliederversammlung im März

Zwischen 17.45 und 18.00 Uhr sammelte sich die stattliche Zahl von über 30 APV-Kolleginnen und -Kollegen – die Mehrheit mit umgehängter Johanniter-Kravatte – vor dem Haupteingang des Spiegelhofs. Da entdeckte man Personen, die seit längerer Zeit Anlassabsenz markierten. Ein etwas „verwirrter“ Passant verwechselte uns mit einer Fasnachts-Clique, welche den Heimweg vom vergangenen Sonntags-Cliquenbummel noch nicht gefunden hatte.

Dafür fand uns Wm Daniel Vogt der Kapo Basel. Er war der Mann der Stunde und begrüßte uns zur kommenden Polizei-Museums-runde. Im Haupttreppenhaus stapften wir hoch in den zweiten Stock. Dort befand sich ein Kubus mitten auf dem grossen Liftvorplatz. Anschliessend betrat man via Sicherheitstüren die Seitenkorridore.

Der Kubus besass an jeder Seite eine Vitrine, die ein Thema aus dem polizeilichen Umfeld präsentierte. Es handelte sich um folgende Themen: ehemalige Fahrrad-Versicherungsschilder, Betrugs- und Gewaltutensilien, Unfallerefassung und Luftverkehrs-Unfälle.

Hier begrüßte uns Wm Vogt offiziell und gab sich zugleich als ehemaliger Zytröseli zu erkennen. Er informierte dann über die Entstehung des Museums. Danach wechselten wir den Schauplatz in den Seitengang. Dort hing eine Tafel mit Namen von Polizeibeamten, die während der Ausübung ihres Berufes zu Tode kamen. Eine Tatsache, die man als Polizeimann oder auch –frau, beiseite schiebt, bis man durch den Tod eines Kollegen damit konfrontiert wird.

Nebenbei kam auch das Thema Bussen zur Sprache. Daniel Vogt meisterte diese Problematik mit viel Humor und zauberte jedem Betroffenen ein Schmunzeln ins Gesicht.

Anschliessend wechselten wir den Schauplatz und begaben uns erneut zu den Ausstellungs-Vitrinen. Hier informierte Daniel Vogt zuerst über die Geschichte der Fahrrad-Versicherungsschilder, die bereits seit Beginn des 20. Jahrhunderts existierten. Damit war es möglich, den Fahrradhalter zu eruieren und gestohlene Velos ausfindig zu machen. Das ist heute, infolge eines überspitzten Datenschutzes, nicht mehr möglich. Gestohlene oder entwendete Fahrräder können praktisch nicht mehr oder nur mit grösserem Aufwand ermittelt werden. Nun sind die Versiche-





rungs-Gesellschaften gefordert, sofern der Halter eine entsprechende Diebstahl- oder Haftpflichtversicherung besitzt. Nach den Fahrradkennzeichen dislozierten wir vor die Vitrine mit den Betrugs- und Gewaltobjekten. Hier sahen wir Falschgeld, gezinkte Würfel- und Kartenspiele. Es standen ebenfalls ein falscher Goldbarren und andere Betrugsgegenstände zur Auswahl. Zu den Gewaltobjekten zählten Stahlruten, Schlagringe und verschiedene Kleinschusswaffen. Die nächste Vitrine präsentierte die bisherigen Gerätschaften zur Dokumentation von Verkehrsunfällen. Zudem waren auch Bilder der verschiedensten Fahrzeuge der Unfallgruppe zu sehen. Leider fehlte ein mit viel Liebe zum Detail angefertigter Plan, der massstabgetreu den Unfallhergang aufzeigte und bei jedem Ereignis für die Justiz angefertigt werden musste. In der letzten Vitrine konnten wir die Dokumentation des bisher einzigen Luftfahrtunfalls in der Stadt Basel bestaunen. Im Innern des Kubus gab's noch eine kleine Sammlung der Utensilien des tödlich verunfallten Crashpiloten zu besichtigen.

Nach etwa einer Stunde Umwanderung der Geschichtskiste, erklärt und uns humorvoll näher gebracht von Wm Daniel Vogt, verliessen wir das Gebäude und spazierten durch das abendliche Basel in Richtung Restaurant Schnabel. Hier waren wir die einzigen Gäste, denn offiziell war das Lokal geschlossen. Die junge Chefin –von einigen wie eine alte Bekannte begrüsst- empfing und bediente uns persönlich im ersten Stock. Zuerst gab's etwas zu Trinken. Mineralwasser gehörte zum bezahlten Abendessen, alles andere musste berappt werden. Nach einer kurzen Wartezeit kam ein sehr guter und auch visuell ansprechender Wurst- / Käsesalat auf Tellern angerichtet auf den Tisch. Dazu wurden knusprige, goldbraun frittierte Pommes gereicht. Je mehr den Mund voll hatten, umso ruhiger wurde es.

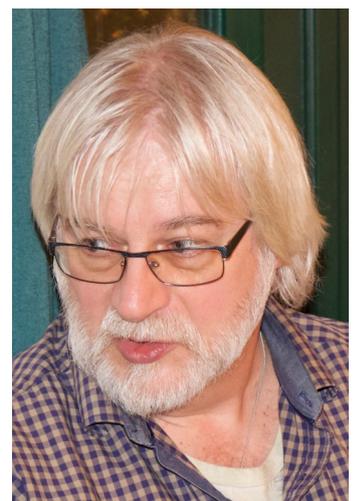
Nach einer Stunde Gemütlichkeit, eröffnete Misa offiziell die Mitgliederversammlung. Im Eilzugstempo bestätigten die Anwesenden die Traktandenliste bis zu Punkt 6. Unter anderem teilte Misa mit, dass Bello (seit 1995 im Vorstand) ihren Rücktritt bekannt gegeben hatte. Die Nachfolge sei gesichert und werde bei den Wahlen bekannt gegeben.

Punkt 6 behandelte die Anpassung der bisherigen Statuten. Eine Äusserung des Präsidenten forderte Donald zu einer Frage heraus, die teilweise von emotionalen Meinungsäusserungen kritisiert wurde. Nun, einig waren sich am Ende alle. Aber nicht jeder hatte den Sinn der Frage verstanden. Auf die klar akzeptierten Statutenänderungen folgten Jahresrechnung, Revisorenbericht und Budgetvorgabe. Hier entstand eine kurze Diskussion über Sinn und Zweck unserer Aufgabe gegenüber den restlichen Johanniter.

Danach amtete Mutz als Tagespräsident, mit dem Resultat, dass Misa erneut für ein weiteres Jahr in seiner Funktion bestätigt wurde. Anschliessend bestätigten alle den gesamten Vorstand und die Ersatzfrau für Bello. Es handelt sich um Twix (Nomen est Omen?), eine junge, fröhliche, ehemalige Bezirksleiterin. Sie stammt ursprünglich aus den Maitlipfadi Riehen. Wir freuen uns und wünschen ihr im Kreise der Männergilde, ab und zu versüsst mit anderen weiblichen Mitgliedern, viel Freud und wenig Leid.

Der letzte Punkt „Verschiedenes“ wurde wortlos abgehakt. Abschliessend beendeten wir, auf Wunsch des Präsidenten, mit zwei stehenden Tischrunden und dem Lied „Kein schöner Land“ die Mitgliederversammlung planmässig. Nach meinem Abgang, befanden sich nur noch ein paar im Raum. Zu welcher Stunde die in die Nacht entschwanden, entzieht sich meiner Kenntnis,

Donald





## Pfadfinder und Amateurfunk

### Pfadfinder nützen Amateurfunk für weltweite Kontakte

Das jedes Jahr am 3. Wochenende im Oktober durchgeführte «Jamboree-on-the-Air» (JOTA) bietet PfadfinderInnen und Pfadfindern die Möglichkeit, mit Unterstützung von Funkamateuren untereinander Funkkontakt aufzunehmen. Die Funkstationen machen es möglich, dass Pfadfindergruppen über Grenzen und Kontinente hinweg miteinander sprechen, schreiben oder auch Bilder austauschen können. Diese Kontakte führen vielfach zu Freundschaften, die lange bestehen bleiben.



Oft werden die Funkstationen in Räumlichkeiten der Pfadfinder aufgebaut und betrieben.

Die Mithilfe beim Aufbau der Station, die Einführung in die Bedienung der Station und der praktische Funkbetrieb ist für viele der erste Kontakt mit diesem genialen Hobby. Viele sind über diesen Weg zum Amateurfunk und zur eigenen Lizenz gekommen.

Mit entsprechenden Kurzwellengeräten und dazu passenden Antennen ist es grundsätzlich möglich mit Pfadfindern in Europa, in USA, in Südamerika, den afrikanischen Ländern oder auch Australien zu sprechen. Mit UKW-Geräten sind regionale Kontakte über kürzere Distanzen möglich. Nur wenige aktive Pfadfindergruppen verfügen in der Schweiz über eine eigene Funkstation und die für den Betrieb notwendige Amateurfunklizenz. **Diese Schwierigkeit lässt sich aber relativ einfach überwinden.** Funkamateure bieten gerne Unterstützung an. Zögern Sie nicht bei einer USKA Sektion in Ihrer Region anzufragen oder direkt einen Funkamateurer zu kontaktieren.

Link [Kontakt Daten der USKA Sektionen](#)

### Weiterführende Informationen

Schweiz:

<https://www.scout.ch/de/anlaesse/jota-joti>

International:

<http://jotajoti.info/>



## Next Jamboree 19th, 20th and 21th October 2018



# Das SOLA Urnäsch 1975 Abteilung Blauen



Dr Dräggsäulidaag—die traditionelle Schlammschlacht



## Unsere neuen Statuten vom 6.März 2018

### STATUTEN des Altpfadfinderverbandes (APV) des Pfadfinderbezirks Johanniter Basel

*Im Dokument verwendete Ausdrücke wie ‚Obmann‘, ‚...Leiter‘ oder ‚...Präsident‘ gelten als geschlechtsneutral und dienen in dieser verkürzten Form einzig der besseren Lesbarkeit*

#### ZWECK UND SITZ

1. Der Altpfadfinderverband (APV) des Pfadfinderbezirks Johanniter ist ein Verein in Sinne der Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in Basel. Er hat zum Zweck, den Kontakt unter den ehemaligen Johannitern zu fördern und dem aktiven Bezirk mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

#### MITGLIEDSCHAFT

2. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Obmann des APV.

3. Die Mitgliedschaft erlischt:

a. durch schriftliche Abmeldung

b. durch Streichung der Mitglieder, die trotz erfolgter Mahnung ihre Jahresbeiträge nicht zahlten

c. durch Ausschluss durch den APV-Vorstand, der nicht verpflichtet ist, die Begründung bekanntzugeben.

4. Die Mitglieder sind gehalten, einen jährlichen, von der APV-Mitgliederversammlung festgesetzten Betrag zu entrichten und sich weiterhin zum Pfadfindergedanken zu bekennen.

#### ORGANISATION

5. Organe des APV sind die APV-Mitgliederversammlung und der APV-Vorstand.

6. Die APV-Mitgliederversammlung besteht

aus allen Mitgliedern des APV, sowie dem Bezirksleiter des Pfadfinderbezirks Johanniter und des Bezirkspräsidenten.

a) Sie wählt den Obmann und die übrigen Mitglieder des Vorstandes, bestimmt die Höhe der Jahresbeiträge und beschliesst über Jahresrechnung und Budget.

b) Die Vertretung des APV in allfälligen kantonalen und schweizerischen APV-Organen wird ebenfalls durch sie bestimmt.

Wahl und Abstimmung erfolgen nach einfachem Mehr der Stimmenden, soweit dies in den Statuten nicht ausdrücklich anders angeordnet ist.

7. Die APV Mitgliederversammlung wird jährlich einmal einberufen.

Eine ausserordentliche Sitzung kann jederzeit durch den APV-Vorstand oder von einem Fünftel der Mitglieder verlangt werden.

8. Der APV-Vorstand besteht aus dem Obmann, dem Bezirksleiter des Pfadfinderbezirks Johanniter und des Bezirkspräsidenten, sowie weiteren Mitgliedern, wobei nach Möglichkeit die verschiedenen Altersstufen der Altpfadfinder vertreten sein sollen.

Er wird durch die APV-Mitgliederversammlung mit einfachem Mehr der Stimmenden gewählt und vom Obmann nach Bedarf einberufen.

Der Obmann wird von der APV-Mitgliederversammlung gewählt, im Übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst.

9. Dem APV-Vorstand steht unter Vorbehalt von Art. 6, Absatz 3 dieser Statuten die Vertretung des APV nach aussen zu.

Er erledigt die laufenden Geschäfte des APV, bereitet die Traktanden der Mitgliederversammlung vor und organisiert die Anlässe des APV.





Der Obmann vertritt den APV im Bezirksvorstand Johanniter.

10. Von der APV-Mitgliederversammlung werden jährlich zwei Revisoren und ein Suppleant ernannt, welche die Führung der APV-Kasse zu überprüfen und der Mitgliederversammlung über die Jahresrechnung Bericht zu erstatten haben.

11. Um den Zweckartikel Art.1 Absatz 2 zu unterstützen, obliegt es dem Vorstand eine Mitgliederliste mit Adressen und Mailanschrift an alle Mitglieder zu verschicken.

#### STATUTENREVISION

12. Die Änderung dieser Statuten kann nur in einer Sitzung der APV-Mitgliederversammlung beschlossen werden, zu der 3 Wochen vorher mit Angabe des Abänderungsvorschlages eingeladen wurde.

#### AUFLÖSUNG

13. Die Auflösung des APV kann nur in einer Sitzung der APV-Mitgliederversammlung mit Zweidrittels-Mehrheit beschlossen werden, zu der 3 Wochen vorher unter Angabe des Traktandums eingeladen wurde.

14. Ein allfälliges Vermögen des APV fällt an den Pfadfinderbezirk Johanniter, sofern nicht die Mitgliederversammlung mit Zweidrittels-Mehrheit einen andern pfadfinderischen Zweck bedenkt.

#### SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Diese Statuten ersetzen diejenigen vom 25. Oktober 1974

Diese Statuten wurden von der Mitgliederversammlung vom 5.März.2018 genehmigt und treten ab sofort in Kraft.

Basel, den 6.März 2018

Der Obmann: sign. Christoph Zacher

Der Protokollführer: sign. Markus Kopp

---

*Die Statuten können als pdf-Datei von der Homepage heruntergeladen werden*



## Der Obmann hat das Wort

Der Vorstand ist am Arbeiten – trotz Ferienzeit, Sommerhitze und Badegelüsten wird unser Reisli vorbereitet, es wird ähnlich wie vor zwei Jahren durchgeführt und wir alle freuen uns darauf – siehe Beilage..., das Blättli musste geschrieben, der neue Rodel gestaltet werden – wir funktionieren alle zusammen «Allzeit bereit». Ich kann mich nur wiederholen – es ist eine Freude mit diesen Pfadifreunden zusammenarbeiten zu dürfen. Dass wir dabei auch merken dürfen, dass ehemalige Aktive vermehrt den Weg in unsere Reihen finden und so endlich den Altersdurchschnitt nach unten korrigieren beflügelt unsere Arbeit noch viel mehr – einen Grund dafür ist der Brief, den ich auf der letzten Seite veröffentliche von Kermit an viele aktive und ehemalige LeiterInnen. Man darf ihn gerne weitergeben!

Ein Sorgenkind ist unser Stammtisch/Spielabend geworden – waren es vorletztes Mal noch acht teilnehmer kamen im Mai gerade mal fünf APVler...natürlich kann es das geben, aber wenn das so bleiben sollte, wird uns das Il Nuraghe irgendwann nicht mehr mit Sonderöffnungszeiten begrüßen. Ich lade darum herzlich ein, im August (22.8.18 – 18-21 Uhr) so zahlreich wie anfangs dabei zu sein!

Die Beilage von UHU zu seinem Geburtstagsfest ist ein weiteres Highlight in diesem Jahr. Uhu betrachtet den APV ein klein wenig als Familie und da er nach chinesischer Zeitrechnung dieses Jahr 80 wird, lädt er uns zu einem kleinen Fest ein – danke Uhu!

Schöne Ferien, gute Lager, kommt gesund und munter wieder zurück

Bis hoffentlich im August grüsst herzlich euer Misa



**IMPRESSUM:**

Christoph Zacher, v/o Misa  
per Adresse:  
APV Johanniter c/o C. Zacher  
Hauptstrasse 90, 4147 Aesch  
[info@apv-johanniter.ch](mailto:info@apv-johanniter.ch)

**Fotos** : Donald, Grille, Misa



## Ein zündender Brief für alle Ehemaligen

Hallo

Vorweg, es folgt ein kleiner Werbeblock bzw. Ideengang zum Thema APV.

Ich weiss, wir befinden uns noch in den besten Jahren und möchten noch nicht mit dem Wort „Alt“ in Verbindung gebracht werden. Trotzdem fände ich es toll, wenn du dir die Zeit nehmen würdest, um dir meine Idee anzuhören (durchzulesen trifft es wohl eher).

Ursprünglich war der Plan einen eigenständigen APV Blauen aufzuziehen und zu Gründen. Dies habe ich unterdessen verworfen und sehe den APV Johanniter dafür als ideale Chance. Natürlich kommt es auch darauf an, was ihr euch unter einem APV vorstellt und welchen Zweck er erfüllen sollte. Für mich steht in erster Linie die Möglichkeit einen Kontakt aufrechtzuerhalten im Vordergrund und im besten Fall kommt ein guter und toller Anlass zustande.

Ich möchte mit diesem Schreiben auch diejenigen von euch ansprechen, welche bei sich in der Abteilung einen eigenständigen APV haben. Vielleicht sehe ich dies ein wenig unkomplizierter und weniger Abteilungsfixiert, weil ich auch auf der Bezirksebene tätig sein durfte und dort über die Abteilung hinaus viele tolle Menschen kennenlernen konnte. Allerdings bin ich mir sicher, dass auch ihr durch Kurse, OP-Dippels, Lager etc. mit anderen Pfadis Bekanntschaft schliessen durftet.

Egal was eure Motivation sein sollte (nur Pfadis aus der eigenen Abteilung sehen/Kontakt aufnehmen oder abteilungsübergreifend) mit einem Jahresbeitrag von 20.- sollte dies für jeden und jede machbar sein. Durch den Rodel (Broschüre mit Kontaktdaten) könnt ihr jederzeit in Kontakt kommen oder euch an den Anlässen treffen.

Ich möchte auch offen und ehrlich sein zu euch. Momentan befindet sich ein Grossteil der APV Mitglieder im pensionierten Alter. Für diese ist es toll sich einige Male im Jahr zu sehen und gemeinsam etwas erleben zu können. Die Anlässe und Ausflüge sind deshalb auch eher aufs ältere Publikum ausgerichtet (bis jetzt). Natürlich ist es auch

schwierig etwa zu gestalten was für alle Generationen passend ist. Hierbei kommt allerdings die Idee des Rodels zu greifen. Es ist jederzeit möglich, losgelöst vom Jahresprogramm und vom Vorstand organisierten Anlässe, etwas Eigenständiges auf die Beine zu stellen. So kann zum Bsp. ein Skitag oder –weekend organisiert werden. Dann könnt ihr einfach alle (oder ausgewählte Personen) über dieses Vorhaben informieren und schauen wer auch dabei wäre. Dies geht natürlich auch mit etwas kleinerem und unkomplizierterem wie einem Grillabend am Rhein oder einem kleinen Wanderausflug etc.

Das schöne, aus meiner Sicht, daran ist, ihr seid zu nichts verpflichtet und könnt dort hingehen wo ihr gerade wollt und Lust habt. Vielleicht seid ihr auch einige Jahre ein Mitglied welches sich nicht blicken lässt. Dies ist kein Problem, aber falls es euch überkommt, könnt ihr jederzeit gute Freunde von früher kontaktieren und wiedermal etwas Gemeinsames erleben oder sich einfach auf ein Bier treffen.

Ich hoffe ich konnte dich überzeugen oder zu mindestens dazu anregen dir über einen allfälligen Beitritt Gedanken zu machen. Falls du gerne mehr über den APV wissen möchtest oder dir gleich überlegst dich anzumelden, kannst du dies alles unter dem folgenden Link tun:

<http://apv-johanniter.ch/>

Es würde mich freuen deinen Namen auf dem nächsten Rodel lesen zu können und vielleicht sieht man sich auch mal bei einem Anlass.

Vielen Dank fürs Zeit nehmen und durchlesen  
**Sascha Moning v/o Kermit**

p.s.: Teilen und weiterleiten erwünscht

**Denken ist wie Googeln,  
- nur krasser!**